



om tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten und teilnehmenden Freunden Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, resp. Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Dr. Julius Spängler

k. k. Hofrat i. P., Ritter des Ordens der eisernen Krone und des Franz Josefs-Ordens
welcher Freitag den 8. Mai 1903, um 12 Uhr mittags, nach kurzem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente, im 66. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Sonntag den 10. d. M., um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: IV., Mozartgasse Nr. 7, in die Pfarrkirche zu den heil. Schutzengeln (Paulanern) überführt, daselbst feierlichst eingeseget und sodann am Zentral-Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag den 11. d. M., um 10 Uhr vormittags, in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 8. Mai 1903.

Bertha Spängler, geb. Langer

Bertha Hanisch, geb. Spängler

als Gattin.

Wilhelm Hanisch, k. k. Hofrat

Helene Fritsch, geb. Spängler

als Töchter.

Dr. Karl Fritsch, o. ö. Universitätsprofessor

als Schwiegersöhne.

Alois Spängler, k. k. Oberleutnant

als Sohn.

Emma Spängler, geb. Rhomberg

als Schwiegertochter.

Karl, Julius, Paul Fritsch, Roland Spängler

als Enkel.